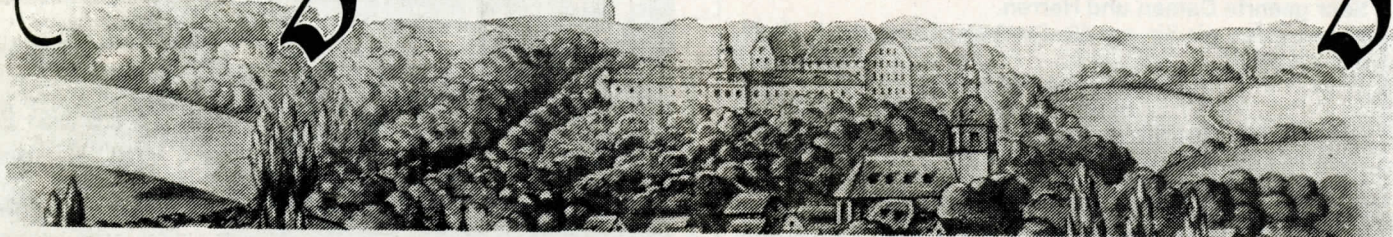


Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 10

Freitag, den 15. Januar 1999

Nummer 1

34.

AUFTAKT DER
SAISON
DES RCV BERGA

Seniorenfasching
am 30.01.1999 um 18.00 Uhr

Wir laden alle Senioren und Junggebliebenen
zu dieser Veranstaltung recht herzlich ein.



Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zur 49. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur 49. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode am

**Montag, den 18.01.1999
um 19.00 Uhr**

ins Klubhaus der Stadt Berga/Elster

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
- TOP 2: Beschlußfassung zum Protokoll der 48. Stadtratssitzung
- TOP 3: Auftragsvergabe Schloß Markersdorf
hier: a) Heizung
b) Estrich und Trockenbau
c) Fliesen
- TOP 4: Straßenausbaubeiträge
hier: a) Siedlung Neumühl
- TOP 5: Neufestlegung der Ortsdurchfahrtsgrenzen im Zuge der L 2036 in Wolfersdorf
hier: Beratung und Beschlußfassung
- TOP 6: Bestellung des Gemeindevahlleiters entsprechend § 4 Abs. 2 ThürKWG für die Kommunalwahl 1999 hier: Beratung und eventuelle Beschlußfassung
- TOP 7: Widmung von Straßen
hier: Ortsteil Wolfersdorf - Beratung und Beschlußfassung

Es finden noch weitere 3 Tagesordnungspunkte im nichtöffentlichen Teil statt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jonas

Bürgermeister

1. Änderungssatzung der Hundesteuersatzung vom 01.05.1992

Aufgrund des § 19 Abs. 1 Satz 1 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 14. April 1998 (GVBl. S. 73) und der §§ 2 und 5 Abs. 1 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) vom 07. August 1991 (GVBl. S. 285, 329) in der Fassung des 1. Änderungsgesetzes vom 28. Juni 1994 (GVBl. S. 796) sowie des 2. Änderungsgesetzes vom 10. November 1995 (GVBl. S. 342) sowie des 3. Änderungsgesetzes vom 23. Juli 1998 (GVBl. S. 247) erläßt die Stadt Berga/Elster durch den in öffentlicher Sitzung gefaßten Beschluß des Stadtrates vom 25.11.1998 folgende 1. Änderungssatzung:
Der § 5 der Hundesteuersatzung der Stadt Berga/Elster vom 01.05.1992 erhält folgende neue Fassung:

§ 5

Steuermaßstab und Steuersatz

Die Steuer beträgt

für den 1. Hund 60,00 DM	(30,00 EUR),
für den 2. Hund 80,00 DM	(40,00 EUR),
für jeden weiteren Hund 120,00 DM	(60,00 EUR).

Die Beträge in D-Mark und EURO (= EUR) gelten vom 01.01.1999 bis zum 31.12.2001 gleichberechtigt nebeneinander. Ab dem 01.01.2002 entfällt der D-Mark Betrag dieser Satzung.

Hunde, für die eine Steuerbefreiung nach § 2 gewährt wird, sind bei der Berechnung der Anzahl der Hunde nicht anzusetzen. Hunde, für welche die Steuer nach § 6 ermäßigt wird, gelten als erste Hunde.

Inkrafttreten

Diese 1. Änderungssatzung zur Hundesteuersatzung vom 01.05.1992 tritt am 01.01.1999 in Kraft.

Berga, 14.01.1999

Jonas

Bürgermeister

- Siegel -

Information aus dem Rathaus

Bergaer Weihnachtsmarkt 1998



Der Weihnachtsmarkt im Dezember wurde erstmalig in und um den Park am Rathaus durchgeführt. Dies hat sich dann auch laut vieler Meinungen von Besuchern als doch recht gelungen herausgestellt.

Gute Voraussetzungen waren im Stadtpark vorhanden. Durch die noch in letzter Minute organisierte Weihnachtsdekoration konnte gemeinsam mit den schön geschmückten Häusern der Anlieger eine vorweihnachtliche Stimmung geschaffen werden. Danken möchten wir der Fa. Herzog, die noch am Vormittag eine Überdachung für die Bühne im Park baute, damit die Bläsergruppe aus Linda uns wieder mit weihnachtlichen Weisen erfreuen konnte.

Ein besonderes Dankeschön auch an Herrn Stöltzner, welcher bei der aufgetretenen Stromhavarie schnelle Hilfe leistete. Nicht vergessen wollen wir den Weihnachtsmann und Frau Apel. Sie haben dafür gesorgt, daß den Kindern der Nachmittag zu einem Erlebnis wurde.

Auch den Anliegern der betroffenen Straßen gilt unser Dank, sie zeigten Verständnis für die erforderliche Straßensperrung und unterstützten die Händler bei der Versorgung der Stände mit Strom.

**Ordnungsamt
Stadt Berga/Elster**



Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster

Im Januar hält die Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster folgende Sprechzeiten, in den Räumen der Stadtverwaltung ab:

Dienstag, 26.01.99, 16.30 bis 17.30 Uhr

In der 01., 02. und 03. Kalenderwoche findet keine Sprechstunde statt.

In dringenden Angelegenheiten ist der Schiedsmann über Tel. 20666 oder 0177/3119384 zu erreichen.

**Naundorf
Schiedsmann**

Aufstellen von Containern und Gerüsten auf öffentlichen Straßen und Plätzen

Aus gegebenen Anlaß möchten wir nochmals darauf hinweisen, daß laut Sondernutzungssatzung der Stadt Berga/Elster das Aufstellen von Containern und Baustellengerüsten auf öffentlichen Straßen und Plätzen einer Erlaubnis bedarf.

Durch das Ordnungsamt muß jedoch immer wieder festgestellt werden, daß nicht alle Bürger ihren Pflichten nachkommen.

Laut § 11 der Sondernutzungssatzung können Verstöße mit einer Geldbuße geahndet werden.

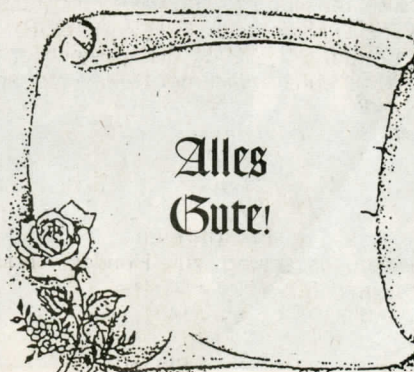
Wir weisen nochmals auf die letzte Veröffentlichung der Sondernutzungssatzung in der Bergaer Zeitung Nummer 26 am 11. Dezember 1998 hin.

**Ordnungsamt
Stadt Berga/Elster**

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 12.12.	Frau Liselotte Wolf	zum 80. Geburtstag
am 12.12.	Herrn Hans Krause	zum 78. Geburtstag
am 13.12.	Frau Elsa Serwotke	zum 81. Geburtstag
am 13.12.	Frau Hanna Thoms	zum 70. Geburtstag
am 16.12.	Frau Hildegard Franz	zum 86. Geburtstag
am 18.12.	Frau Irmgard Nürnberger	zum 90. Geburtstag
am 18.12.	Frau Aloisia Bunde	zum 73. Geburtstag
am 18.12.	Frau Inge Schumann	zum 73. Geburtstag
am 18.12.	Frau Doris Klein	zum 72. Geburtstag
am 19.12.	Frau Elsa Reinhold	zum 76. Geburtstag
am 19.12.	Herrn Wichard Göldner	zum 76. Geburtstag
am 19.12.	Frau Liesbeth Jurzok	zum 76. Geburtstag
am 20.12.	Herrn Reinhold Wagner	zum 85. Geburtstag
am 20.12.	Frau Anna Stephan	zum 75. Geburtstag
am 21.12.	Frau Elfriede Maresch	zum 85. Geburtstag
am 21.12.	Frau Ingeborg Roth	zum 70. Geburtstag
am 22.12.	Frau Elsbeth Häber	zum 90. Geburtstag
am 22.12.	Frau Elsa Zick	zum 90. Geburtstag
am 22.12.	Frau Charlotte Pöhler	zum 77. Geburtstag
am 24.12.	Frau Irma Hertha	zum 75. Geburtstag
am 24.12.	Herrn Kurt Steinbock	zum 71. Geburtstag
am 25.12.	Herrn Kurt Freiberger	zum 90. Geburtstag
am 25.12.	Frau Meta Stumpe	zum 75. Geburtstag
am 25.12.	Frau Christa Hesse	zum 70. Geburtstag
am 25.12.	Herrn Fritz Popp	zum 70. Geburtstag
am 26.12.	Frau Helene Fischer	zum 92. Geburtstag
am 26.12.	Frau Elise Köhler	zum 71. Geburtstag
am 27.12.	Frau Erna Rohleder	zum 79. Geburtstag
am 27.12.	Frau Irmtraud Kunte	zum 77. Geburtstag
am 28.12.	Frau Hildegard Theilig	zum 89. Geburtstag
am 28.12.	Herrn Helmut Beyrich	zum 76. Geburtstag
am 29.12.	Frau Herta Wolf	zum 77. Geburtstag
am 30.12.	Herrn Willy Jauch	zum 74. Geburtstag
am 30.12.	Frau Rita Zadworny	zum 72. Geburtstag
am 30.12.	Frau Johanna Jauch	zum 71. Geburtstag
am 30.12.	Frau Alice Thieme	zum 70. Geburtstag
am 31.12.	Frau Anna Sommer	zum 82. Geburtstag
am 31.12.	Herrn Kurt Uebrig	zum 73. Geburtstag
am 01.01.	Frau Dora Barth	zum 86. Geburtstag
am 01.01.	Frau Erika Lenk	zum 74. Geburtstag
am 02.01.	Herrn Günter Weise	zum 71. Geburtstag
am 05.01.	Frau Alma Schneider	zum 91. Geburtstag
am 05.01.	Frau Ilse Güther	zum 79. Geburtstag
am 05.01.	Frau Gerda Schneider	zum 70. Geburtstag
am 06.01.	Frau Isolde Jähnert	zum 79. Geburtstag
am 07.01.	Frau Hildegard Quednau	zum 72. Geburtstag
am 07.01.	Frau Anneliese Berthel	zum 71. Geburtstag
am 09.01.	Frau Ursula Mühlpfordt	zum 73. Geburtstag
am 09.01.	Frau Rosalie Ott	zum 72. Geburtstag
am 10.01.	Herrn Werner Krauthahn	zum 76. Geburtstag
am 11.01.	Frau Ingeburg Butthoff	zum 73. Geburtstag
am 12.01.	Herrn Werner Scheffel	zum 70. Geburtstag
am 13.01.	Frau Ilse Löffler	zum 87. Geburtstag
am 13.01.	Frau Marianne Zergiebel	zum 73. Geburtstag
am 14.01.	Frau Anneliese Freiberger	zum 77. Geburtstag
am 14.01.	Herrn Fritz Schwarz	zum 75. Geburtstag



Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Januar 1999

Sa. 16.01.99 Dr. Brosig
So. 17.01.99 Dr. Brosig

Mo. 18.01.99 Dr. Brosig
Di. 19.01.99 Dr. Braun
Mi. 20.01.99 Dr. Brosig
Do. 21.01.99 Dr. Brosig
Fr. 22.01.99 Dr. Brosig

Sa. 23.01.99 Dr. Brosig
So. 24.01.99 Dr. Brosig

Mo. 25.01.99 Dr. Brosig
Di. 26.01.99 Dr. Braun
Mi. 27.01.99 Dr. Brosig
Do. 28.01.99 Dr. Brosig
Fr. 29.01.99 Dr. Brosig

Änderungen vorbehalten!

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel. 2 56 47

privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel. 2 56 40

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel. 2 07 96

privat Frau Dr. Braun

Tel. 03 66 03 / 4 20 21

Funktelefon-Nr. 01 71 / 8 09 61 87

Vereine und Verbände

Thüringer Landfrauenverband e. V.

Frauenversammlung am 27.01.1999, 19.00 Uhr Obergeißendorf, Gaststätte „Zur Mühle“

Thema- Verkehrsteilnehmerschulung für jedermann!

Referent - Polizeihauptmeister Tolle

Gäste sind herzlich willkommen.

Ortsfrauengruppe, Geißendorf / Eula



**Das war die
Senioren-Weihnachtsfeier**

**Freude im Advent -
Vorfriede auf das Weihnachtsfest -**

das waren die Gedanken bei der Vorbereitung und Durchführung der Senioren-Weihnachtsfeier der Stadtverwaltung Berga und des Ortsvereins der AWO.

Im festlich geschmückten Klubhaussaal bei Kerzenschein und Weihnachtsmusik hatten am 15. Dezember 1998 über 200 Gäste Platz genommen.



Zum ersten Mal waren auch viele Teilnehmer aus den Ortschaften, die zu Berga gehören, gekommen.

Liebevoll eingedeckte Tische luden zu Kaffee, Stollen und Plätzchen ein und man ließ es sich gut schmecken.

Beim Eingang wurde um eine Spende für „Kinder in Not“ gebeten und viele Senioren spendeten spontan und von Herzen.

Die Vorsitzende der AWO Berga, Frau Böttger begrüßte alle Gäste recht herzlich - und wie gewohnt mit einem kleinen Vers - und brachte die Freude über die zahlreichen Gäste zum Ausdruck.

Unser Bürgermeister, Herr Jonas, wünscht allen einen schönen Nachmittag und mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen eine frohe Weihnachtszeit und ein gutes, zufriedenes neues Jahr.

Mit schönen, vertrauten Weihnachtsliedern eröffneten Gitta und Klaus



ihr Programm und viele Lieder wurden gemeinsam gesungen (auch wenn manchmal die Texte für alle Strophen des Liedes fehlten!!).

Besinnliche Weisen wechselten sich mit einem lustigen Teil ab und brachten Nachdenklichkeit, Freude und Frohsinn ins Klubhaus zu den Anwesenden.

Vom „Arzgebirg“ die „Klöpplfräa“



- sehr gut gespielt von „Klaus“ - mit ihrem Enkelkind - erzählte lustige Anekdoten und brachte viel Freude und Lachen. Mit dem schönsten Weihnachtslied der Welt, „Stille Nacht - Heilige Nacht“



ging das Programm zu Ende.

Es war ein Nachmittag, der allen Senioren Freude brachte und der Beifall, die Freude in den Gesichtern brachte dies zum Ausdruck.

Frau Böttger bedankte sich mit herzlichen Worten und einem schönen Gebinde



bei den Künstlern für das wunderschöne Programm.

Ihr Dank ging aber auch an alle Sponsoren, die es durch ihre Spenden erst ermöglicht hatten, dieses Weihnachtsprogramm mit „Gitte und Klaus“ vertraglich zu binden.

Zum Abschluß bedankte sich Frau Knüppel, Leiterin des Handarbeitszirkels der AWO Berga, ganz herzlich für die Spenden für „Kinder in Not“.

Es wurden 514,00 DM im Klubhaus gespendet und spontan spendeten „Gitte und Klaus“ 100,00 DM.

Die Stadtverwaltung rundete die Summe auf, so daß am 16.12.1998 1000,00 DM an Frau Valentina Gruschwitz übergeben werden konnten.

Die Arbeiterwohlfahrt Berga dankt allen Helfern, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Senioren-Weihnachtsfeier tatkräftig geholfen haben und wir danken auch dem Faschingsverein für die Nutzung der unteren Räume und dem Vorsitzenden Herrn Polster für die tatkräftige Hilfe.

Unser besonderer Dank geht an die Sponsoren

Agrargenossenschaft Markersdorf, Arztpraxis Dr. Brosig, Frau Dr. Braun, Café Poser, Fa. Elektro Thoß, Funke, Ilona-Modeparadies, Gaststätte „Zur Bleibe“, Gaststätte „Schöne Aussicht“, Fa. Heyne - Ostthüringer Reisebüro, Bäckerei Junghans, K-B-K - Architekturbüro Berga, Fa. Kretzschmar, Fa. Lippold, Fa. Gerhardt Luckner, Fa. Markersdorfer Fensterbau, Fa. Frank Meyer, Seifert, Evi - Häusliche Krankenpflege, Fa. Stölzner, Stadtapotheke Berga, Gärtnerei Strobbe, Schiller, Ute - Quelle-Ageutnru, Wiese, Ingrid - Umwelt-Service, Wohnungsbaugesellschaft Berga, Fa. Achim Wolf, Fa. Wunderlich, Unternehmungsberatung Stiehler Markersdorf, Fa. Zeuner.

Veranstaltungen mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach im Monat Februar 1999

03.02.1999, 19.30 Uhr, Rathaussaal Werdau:

Bach-Zyklus Nr. 2

mit den Brandenburgischen Konzerten Nr., 2, 3, 4 und den Orchestersuiten Nr. 1 und 3

Dirigent: MD Stefan Fraas

24.02.1999, 19.30 Uhr,

Neuberinhaus Reichenbach und

26.02.1999, 19.30 Uhr, Theater der Stadt Greiz:

6. Sinfoniekonzert (Konzert des Deutschen Musikrates)

Werke von G. Enescu, E. Elgar und P. Tschaikowski

Solist: Peter Bruns (Violoncello)

Dirigent: Jerzy Salwarowski

28.02.1999, 17.00 Uhr, Festsaal der Sparkasse

Saale-Orla in Schleiz (Anrechtskonzert):

Porträt „Johann Sebastian Bach“

mit seinen Brandenburgischen Konzerten und Orchestersuiten.

Großkaliber Schützenverein

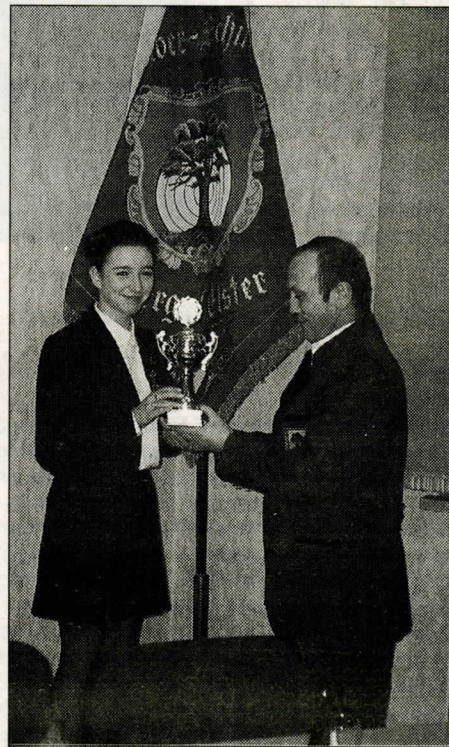
Berga/Elster e. V.

Schloßberg 14a, 07980 Berga/Elster

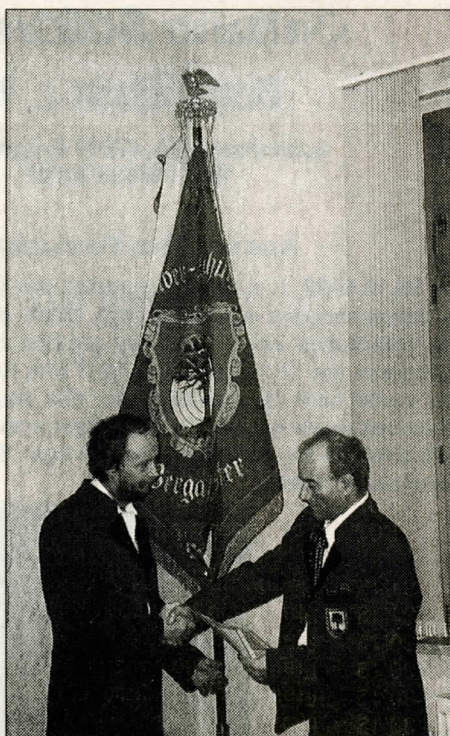
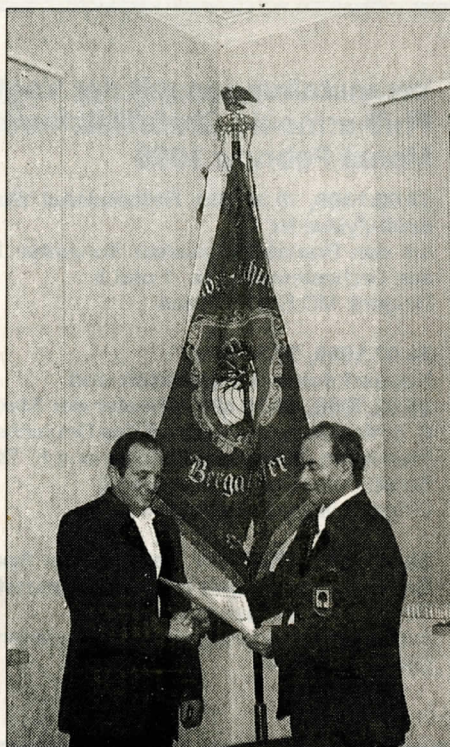
Tel.: 036623/20787

Aus unserem Vereinsleben

Am 05.12.1998, zum 6. Gründungstag des Vereines, fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Nach der Begrüßung hielt der Vorsitzende eine Rückschau auf das Jahr 1998. Der Kassenbericht des Schatzmeisters fand den Beifall der Mitglieder. Der Verein hatte gut gewirtschaftet. Die diesjährige Vereinsmeisterschaft wurde mit der Pistole ausgetragen. Die höchste Ringzahl erreichte die 15jährige Jessica Vogel. Sie wurde damit Vereinsmeister 1998.



Den zweiten Platz errang unser Sportleiter Helmut Thiele. Vereinsmitglieder, die sich für ihre ehrenamtliche Arbeit für den Verein verdient gemacht haben, erhielten vom Vorsitzenden eine Urkunde.



Nach der Abstimmung der Mitglieder über die Planung 1999 und einiger vereinsinterner Dinge beendeten wir unsere Versammlung mit einem gemütlichen Beisammensein.
Der Vorstand

FSV Berga - Abteilung Kegeln

2. Landeskategorie

9. Spieltag

FSV chancenlos beim SV Haselbach zum Jahresausklang
Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung, aber in allen Belangen unterlegen verabschiedete sich die erste Vertretung des FSV aus dem Kalenderjahr 1998. Bereits in den ersten beiden Durchgängen wurde diese Partie im Altenburger Land entschieden, als die Haselbacher J. Kirchner (420) und R. Gentzsch (422) als Tagesbester den Bergaern Heiko Albert (375) und Rolf Rohn (400) ganze 67 Holz abnahmen. Uwe Linzner (378) konnte zwar anschließend unbedeutend verkürzen (-4), doch Michael Schubert erreichte auch nur das gleiche Ergebnis wie sein Gegenüber (383). Jürgen Hofmann (400) konnte sich zwar aufgrund der besseren Abräumer über die Bergaer Platzziffer 1 freuen, aber die 11 Zähler, die er gutmachte, waren für Jochen Pfeifer (382) als Finalspieler zu wenig, um daß dieser noch die

Wende hätte erreichen können. Für die FSV-Kegler geht das Sportjahr nach drei Siegen in Folge zwar nicht ganz versöhnlich zu Ende, doch schon im ersten Spiel der Rückrunde am zweiten Januarwochenende beim Abstiegs-kandidat und Mitaufsteiger Post SV Gera II können die Männer um Kapitän Rolf Rohn nach Punkten (8: 10) ausgleichen.

Endstand:

SV Haselbach 2392: 2318 Holz FSV Berga

Einzelergebnisse des FSV:

Heiko Albert 375; **Rolf Rohn 400**; Uwe Linzner 378; Michael Schubert 383; **Jürgen Hofmann 400**; Jochen Pfeifer 382 Holz.

1. Kreiskategorie

7. Spieltag

Erster Heimsieg im vierten Anlauf für die Zweite

Kurz vor Weihnachten hat es doch noch geklappt. Dem FSV II gelang gegen den Absteiger aus der Kreisliga Chemie Greiz II der erste Erfolg auf der Wolfersdorfer Anlage in der laufenden Saison. Da sich im alten Jahr das Personalkarussell beim FSV noch mächtig drehte, kam an diesem Nachmittag wieder ein Gemisch zwischen der zweiten und dritten Mannschaft zum Einsatz. Rainer Pfeifer (372) und der Tagesbeste René Mittag (395) sorgten gleich in Runde 1 für einen beruhigenden Vorsprung (+61). Dort hatten die überraschend schwachen Randgreizer auch schon mit R. Duensing (372) ihren besten Spieler aufgeboden. Toni Kraus (358) und Horst Linzner (353) rissen im zweiten Durchgang wahrlich keine Bäume aus, doch machten sie weiteren Boden gut (+13). Im Finale überzeugte auch der zweite Ersatzspieler Klaus Geßner (382), während sich der Neu-Stammsspieler Steffen Jung (352) den mageren Leistungen des mittleren Paares anschloß. An Ende ein müheloser Sieg für die Bergaer Reserve, der den Anschluß an des Mittelfeld in der Tabelle bedeutete.

Endstand:

FSV Berga II 2212: 2105 SV Chemie Greiz II

Einzelergebnisse des FSV II:

Rainer Pfeifer 372; **René Mittag 395**; Toni Kraus 358; Horst Linzner 353; Klaus Geßner 382; Steffen Jung 352 Holz.

Kreiseinzelmeisterschaften 1998

Kein Bergaer Finalteilnehmer

Das gute Abschneiden der FSV-Kegler im '97er Spieljahr konnte im vergangenen Dezember leider nicht wiederholt werden. Bei den Herren schied Rolf Rohn trotz guter 856 Holz in der Vorrunde ebenso aus wie Jürgen Hofmann (783). A-Senior Horst Linzner (389) verpaßte die Endrunde sogar nur wegen der schlechteren Abräumer. Horst Semmler (B-Senioren) hatte sich möglicherweise nach der Teilnahme an den Landeseinzelmeisterschaften im Frühjahr auch etwas mehr vorgenommen. Die 365 Punkte reichten ebenfalls nicht für einen Platz unter den besten 12. Knapp scheiterte auch der ganz starke Michael Gogolin. Mit seinen 803 Zählern kam er auf den 9. Rang, aber acht qualifizierten sich nur für das Finale. Toni Kraus (758) schied dort ebenfalls aus.

Vorschau:

16.01.99 13.00 Uhr FSV Berga - SKK Gut Holz Weida III
23.01.99 13.00 Uhr FSV Berga II - TSG 1861 Hohenleuben III
24.01.99 09.00 Uhr SKK Gut Holz Weida V - FSV Berga III

FSV Berga - Nachwuchs-Fußball

A-Junioren

06.12.1998

SSV 1938 Großenstein - FSV Berga 1:6 (1:3)

19.12.1998

ThSV Wünschendorf - FSV Berga 5:1 (3:1)

Zwei Gesichter zeigte die älteste Nachwuchsmannschaft des FSV in ihren letzten beiden Spielen des alten Jahres.

Bei katastrophalen Platzbedingungen in Großenstein sah man sich nach wenigen Minuten bereits im Rückstand. Die Truppe ließ sich diesmal aber nicht verunsichern und spielte ruhig und konzentriert weiter. Im Bewußtsein die spielerisch bessere Mannschaft zu sein, wartete man auf die Fehler des Gegners

und nutzte diese mit einer gewissen Portion Cleverness. Sechs verschiedene Torschützen zeugen weiterhin von einer geschlossenen Mannschaftsleistung an diesem Tag. In Wünschendorf verlief das Spiel genau entgegengesetzt. Auf Grund von Verletzungen mußte die Mannschaft auf vier Positionen verändert werden. Rico Lenk brachte Berga mit einem kapitalen Freistoß aus ca. 30 Meter Entfernung in Führung. Von da an wurde Wünschendorf von Minute zu Minute stärker, wirkte spritziger und entschlossener. In regelmäßigen Abständen kam der Gegner zu seinen Treffern, wobei die Bergaer Abwehr paradoxerweise gar nicht so schlecht stand. Was fehlte waren einzig Entlastungsangriffe der Offensivabteilung, die in der 2. Halbzeit gänzlich ausblieben.

Für den FSV Berga kamen in beiden Spielen zum Einsatz: A. Strauß, A. Krysiak, M. Steiner, Chr. Hofmann, R. Rohde, M. Frauenheim, A. Zöbisch (1 Tor), M. Pinther, R. Lenk (2), T. Jentsch, D. Böhme (1), R. Hoffrichter (1), Y. Schneider (1), T. Hammer (1), M. Weise, S. Böttger, St. Grötsch, S. König

C-Junioren

19.12.1999

Vorrunde Hallenkreismeisterschaft in Greiz

Voll und ganz ihrer Favoritenrolle gerecht wurden die C-Junioren. Lediglich beim Unentschieden gegen Auma wurden Punkte abgegeben. Nach Siegen gegen Waltersdorf, Hohenölsen, Pöllwitz und Langenwolschendorf wurde souverän der 1. Platz erspielt und gleichzeitig der Einzug in die Endrunde geschafft, die am 17.01.99 an gleicher Stelle stattfindet.

Man wird sehen, wie das FSV-Team gegen die höherklassige Konkurrenz aus Weida, Zeulenroda und Greiz bestehen wird.

FSV: M. Simon, E. Frauenheim, P. Henschel, Th. Haubenreißer, A. Wedel, A. Rehnig, N. Kulikowski, St. Simon

D-Junioren

05.12.1999

FSV Bera - Spg. Naitschau/Lawedo 8:1 (5:0)

Ohne Probleme lösten die 12/13jährigen Kicker des FSV ihre Heimaufgabe. Besonders in der 1. Halbzeit war es eine Freude den Jungs zuzuschauen. Einmal mehr fügte sich E-Junioren-Spieler Gregor Pinther nahtlos ein und steuerte erneut zwei Treffer zum Sieg bei.

Nach dem Wechsel mußte dann erst ein Gegentor fallen, um die Bergaer Spieler wieder aufmerksamer werden zu lassen. Am Schluß war dann auf Grund unzähliger Torchancen sogar ein zweistelliger Sieg möglich.

FSV: M. Balzer, S. Simon (1 Tor), F. Schunke, Chr. Rentzsch (1), N. Rickert (1), Th. Hille (1), G. Pinther (2), M. Lorenz (2), K. Klose, T. Meyer

E-Junioren

06.12.1998

Vorrunde Hallenkreismeisterschaft in Harpersdorf

Die E-Junioren eröffneten die Hallensaison für die Bergaer Mannschaften. Wie eigentlich nicht anders zu erwarten, konnte nicht an die starken Punktspiele im Freien angeknüpft werden. Besonders bei den jüngeren Altersklassen macht sich das Training in der zu kleinen Turnhalle in Berga negativ bemerkbar, wenn man dann zu den Turnieren in viel größeren Hallen antreten muß. Vielleicht kann sich ja an der Hallenmisere in Berga in den nächsten Jahren etwas ändern.

Nach einem Sieg gegen Münchenbernsdorf, einem Unentschieden gegen Weida und der Niederlagen gegen Bad Köstritz, Rüdersdorf und Ronneburg schieden die E-Junioren aus der Hallenkreismeisterschaft aus.

FSV: R. Rehnig, G. Pinther, A. Voeks, K. Seebauer, M. Neuhäuser, O. Naundorf, M. Mucks, N. Witzmann, St. Möhler

F-Junioren

20.12.1998

Hallenturnier in Zeulenroda

Endlich hatten auch unsere Jüngsten Gelegenheit zu zeigen, was sie schon gelernt haben. Mit zwei Mannschaften ging es kurz vor Weihnachten nach Zeulenroda. Gegner waren zwei Mannschaften aus Zeulenroda sowie Concordia Plauen. In der kleinen aber feinen Turnhalle wurde ordentlicher Fußball gespielt. Berga I gewann klar gegen die eigene zweite Mannschaft und gegen Zeulenroda II. Die Niederlagen gegen Zeulenroda I

und Plauen mit jeweils einem Tor muß man als sehr unglücklich bezeichnen.

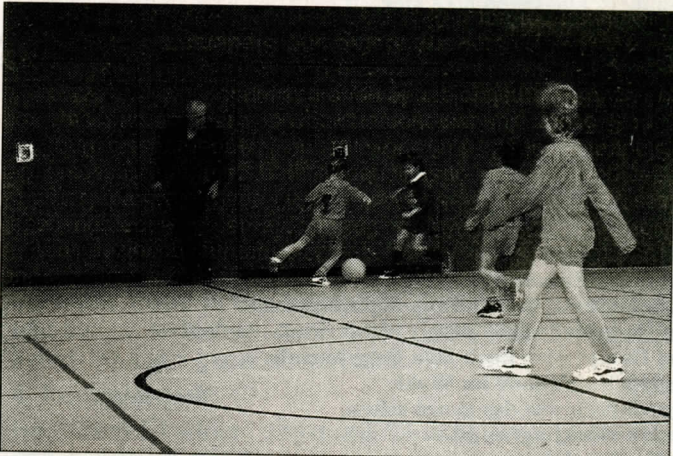
Unsere II. verlor zwar viermal, konnte aber insbesondere gegen beide Zeulenrodaer Truppen sehr gut mithalten. Turniersieger wurde schließlich Plauen.

Berga I kam auf den 3. Platz und erhielt dafür Bronzemedailen. Zudem war Chris Fischer mit 8 Treffern zweitbesten Torschütze des Turniers.

Berga II belegte den 5. Platz wurde aber von Turnierleiter Werner Saller aus Sympathie ebenfalls mit Medaillen geehrt. Stefanie erhielt außerdem noch einen Sonderpreis für ihre Teilnahme als einziges Mädchen.

Die Farben des FSV Berga vertraten: Daniel Seidel, Tobias Eckhardt, Jacob Kanis, Chris Fischer, Robin Wellert, Richard Schott, Matthias Streichardt, Stefanie Seiler.

Lutz Seiler



Impressum

“Bergaer Zeitung”

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14täglich, jeweils freitags.

Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900 vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster, Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche

- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall erhalten Sie Einzel-exemplare durch den Verlag zum Preis von 4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.). Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Aus der Heimatgeschichte

Aus der Wolfersdorfer Heimatstube

Interessenten zum Besuch der Heimatstube melden sich bitte bei Frau H. Patzschges.

So war's einmal im Fuchsbachtal

Wenn du heut gehst durchs Fuchsbachtal
und denkst an alte Zeiten,
siehst links und rechts am Wegesrand,
das läßt sich nicht vermeiden.
Einst stand hier ab und zu 'ne Bank,
auf der du konntest ruhn,
heut findest du kaum Eine.
Hier könnte man was tun!

Refr.: Warum, wieso gibt's das nicht mehr,
im schönen Fuchsbachtal.
Heut ist das anders - früher war's mal so,
denk nach - das war einmal!

Den Fuchsbach, ja den gibt es noch,
schon damals, so wie heute.
Doch mit dem Wasser ist das so -
denn das macht keine Freude!
Forellen und so manchen Fisch,
gab's viele an der Zahl,
im klaren Wasser spielten sie -
man sah auch mal 'nen Aal.
Suchst du das Wasser und den Fisch,
wie's früher einmal war,
du findest heut von beiden nichts -
die Umwelt - alles klar!
Refr.: Warum...

Himmelschlüssel blühten hier,
auf jeder dieser Wiesen.
Du konntest Duft und Blütenpracht
im ganzen Tal genießen.
Schaut heute ihr die Wiesen an -
was ist davon geblieben,
die Wiese ist, doch Blumen fehlen,
man hat sie längst vertrieben!
Refr.: Warum...

Durch's ganze Tal, auch heute noch
fährt eine Eisenbahn,
früher hörtest du ihr bimm, bimm, bimm,
ein Dampfproß vorne dran.
Der Dampf stieg hoch zum Berg hinauf,
verkroch sich dann im Wald.
Romantisch war das ganze schon,
doch heute klingt es alt.
Refr.: Warum...

Das Neue hat sich durchgesetzt,
auch hier auf dieser Bahn.
Es war immer so und bleibt auch so,
das geht genau nach Plan.
Modern fährt heut man durch das Tal,
die Diesellok ist dran.
Der Qualm ist weg - es stinkt nur noch -
wie schön war das bimm, bimm!
Refr.: Warum...

Die Fuchsmühle, das war ein Begriff -
hier war mal einst was los -
konntst speisen, tanzen, auf dem Mühlteich Gondel fahrn!
Das Angebot war groß.
Die Fuchsmühle, ja die gibt es noch,
noch an dem selben Ort.
Doch was mal war, das gibt's nicht mehr,
das ist für immer fort!
Refr.: Warum...

Man könnte vieles noch beschreiben,
wie's früher war in alten Zeiten.
Heut war's das Fuchstal, das wir kennen,
man könnt noch viele Namen nennen.
Man stellt nun fest, kommt nicht die Wende...,
jetzt mach ich Schluß - Ende!

Von
Karli Lippold
Endschütz
1985

Kirchliche Nachrichten

Kirchliche Veranstaltungen

Januar 1999

Monatsspruch für Januar:

Gott sah an, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.
1. Mose 1,3

Gottesdienste in unserer Gemeinde

(im Pfarrhaus)

17. Januar, 2. Sonntag nach Epiphanias

kein GD in Berga

10.00 Uhr Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche in Waltersdorf

24. Januar, 3. Sonntag nach Epiphanias

10.00 Uhr mit hl. Abendmahl

31. Januar, 4. Sonntag nach Epiphanias

10.00 Uhr

Seniorenkreis

Montag, den 11. Januar, 14.00 Uhr

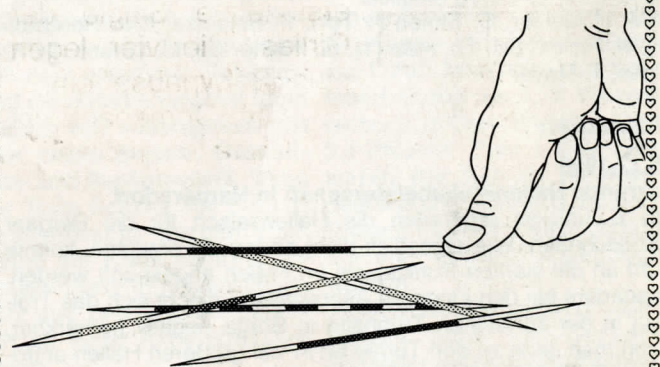
Kindersingkreis

Ab Freitag, 15. Januar, 17.00 Uhr im Pfarrhaus

Singkreis „Cantate“

Ab Freitag, 15. Januar, 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Nur die Ruhe, denn



- Ihre Anzeige ist bei uns in den besten Händen,
- unsere Leser sind Ihre Verwandten, Freunde oder Nachbarn!

- Anzeige -

Schüler aufgepasst



Welche Schule oder Klasse hat Lust, eine Jugendseite im Unterricht zu gestalten?

Im Kunst-, Deutsch- oder Religionsunterricht habt Ihr sicher die Möglichkeit dazu. Sprecht mit Eurem Lehrer und in der Klasse einmal über diese Idee.

Hier könnt Ihr Hilfe finden

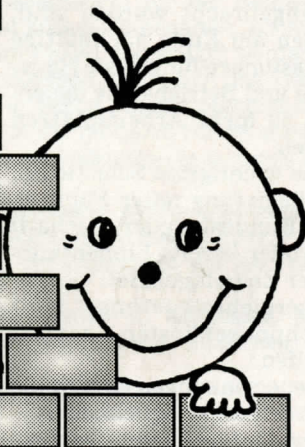
Kinder- und Jugendtelefon

kostenlose Beratung,
mo - fr von 15 bis 19 Uhr,
Tel. 0800/111 0 333
(bundeseinheitliche Rufnummer)



„Goodbye“ ist die vorerst letzte Single der Girlies. Die vier legen eine „Babypause“ ein.

Ihr Comeback ist bereits geplant - für das Jahr 2000.



Trend

cool

talk

poesie

sound

tips

kultig

Jugendseite

Kinonews

STAR TREK - Der Aufstand

Auf dem Planeten Ba'ku befindet sich ein Forschungsteam in der Gewalt des reprogrammierten Data. Die Enterprise unter Führung von Jean-Luc Picard begibt sich dorthin, um den Androiden aufzuhalten. Der von nur etwa 600 Einheimischen bevölkerte Planet Ba'ku trägt allerdings ein Geheimnis - er befindet sich im Einflußbereich metaphysischer Radiostrahlung, welche den Alterungsprozeß stark verlangsamt. Die Verschwörer unter dem skrupellosen Soná-Anführer Ru'áfo möchten die Baku-Zivilisation ausrotten, um den „Jungbrunnen-Planeten“ in Besitz zu nehmen. Dies möchte Captain Picard zusammen mit der tapferen einheimischen Anji verhindern. Aber auch sein Vorgesetzter, Admiral Dougherty, ist an der Verschwörung beteiligt ...



5 Tips gegen Nervensägen

- so bleibt Ihr trotzdem cool -

1. Tief durchatmen

Atmet drei Sekunden lang tief ein, ebenso lange wieder aus und haltet den Atem dann noch einmal 3 Sekunden lang ganz an.

2. Positiv Denken

Motiviert Euch selbst mit positiven Gedanken - z. B. : Wenn ich zu Hause bin, dusche ich ausgiebig.

3. Rollentausch

Versucht Euch in die Lage des anderen zu versetzen und ihn zu verstehen, dann dreht den Spieß einfach um, indem Ihr Euch genauso verhaltet.

4. Frontalangriff

Sagt dem Übeltäter direkt ins Gesicht, was Euch stört und warum - bleibt dabei aber ruhig und sachlich.

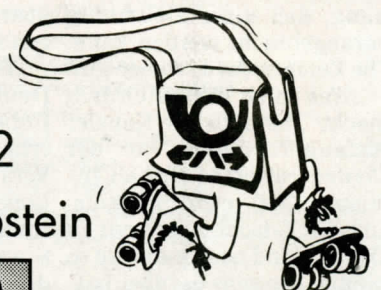
5. Rache ist süß

Stellt Euch einfach vor, was Ihr mit dem Gegenüber anstellen würdet, um Euch zu rächen. Hierbei ist alles erlaubt - allerdings nur in Gedanken.



Wenn Ihr uns schreiben wollt, schreibt an:

Petra's
Jugendseite
Postfach 112
36356 Herbstein



Verbraucher und Unternehmen werden profitieren

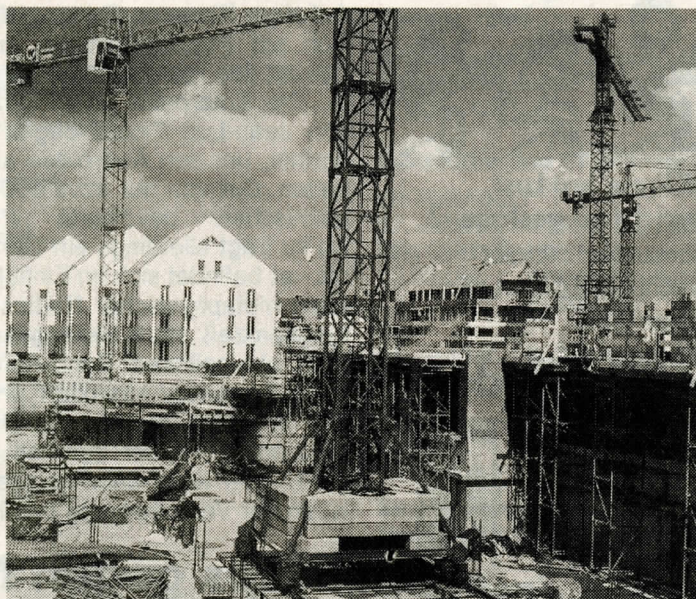
Steuerpolitik orientiert sich am europäischen Standard

Die von der Bundesregierung angepackte Reform des Steuersystems hat in hohem Maße auch internationale Bedeutung. Ihr erklärtes Ziel ist, Vergleichbarkeit und Transparenz der deutschen Unternehmensbesteuerung im internationalen Standard herzustellen.

Anreize für Investitionen

Nach Auffassung der Bundesregierung gehört zur verantwortungsvollen Haushaltspolitik auch die Gestaltung eines Steuersystems, das in- und ausländischen Unternehmen Anreize für wachstumsfördernde Investitionen in Deutschland eröffnet. Auf der anderen Seite muß es zugleich Arbeitnehmern Spielräume verschaffen, die den privaten Verbrauch ankurbeln.

Die Koalition hat sich deshalb auf ein steuerliches Reformkonzept geeinigt, das bis zum Jahr 2000 die Spitzensteuersätze für gewerbliche Einkünfte und bei der Körperschaftsteuer in erheblichem Umfang vermindert. Danach soll der Spitzensteuersatz bei den gewerblichen Einkommen spätestens im Laufe der nächsten vier Jahre auf 35 Prozent abgesenkt werden. Davon werden nach Einschätzung der Bundesregierung 95 Prozent



Das neue Steuersystem soll Anreize für wachstumsfördernde Investitionen in Deutschland schaffen

der Unternehmen in Deutschland profitieren.

Glaubwürdige Stabilitätspolitik

Zugleich wird die Besteuerung privater Einkommen in Deutschland auf eine neue Grundlage gestellt, indem der Spitzensteuersatz wie auch der Eingangssteuersatz schrittweise heruntergefahren werden. Hiervon werden die meisten Menschen in Deutschland profitieren und der private Verbrauch wird zunehmen.

Das stärkt die Märkte nicht nur für die deutschen Unter-

nehmen, sondern erzeugt auch Importnachfrage. Davon profitieren sowohl inländische Unternehmen als auch die Nachbarländer – im Außenhandel und bei Direktinvestitionen.

Die hohe Verschuldung und die derzeitige konjunkturelle Situation in Europa verschärft allerdings die deutschen Strukturprobleme. Deshalb ist es um so wichtiger, sowohl die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in den Mittelpunkt der gemeinsamen europäischen Politik zu stellen, als auch die europäischen Wirtschafts-, Steuer- und Sozialpolitik stärker zu koordinieren. Gemeinsame und verbindliche Regelungen gegen Steuer-, Sozial- und Umweltdumping sind dazu unverzichtbar, insbesondere zur effektiven Mindestbesteuerung von Unternehmen und zur Beseitigung von Steueroasen.

„Der Sache an die Wurzeln gehen“

Bundesregierung wird Verhältnisse Schritt für Schritt verbessern

Mehr denn je ist die Verzahnung aller Politikbereiche das Gebot der Stunde. Nur so lassen sich die großen Zukunftsaufgaben in Deutschland solide bewältigen. Die zur Chefsache Nummer eins erhobene Bekämpfung der Arbeitslosigkeit kann folglich nur einhergehen mit einer neuen Steuer-, Gesundheits- und Rentenpolitik. Wenn alle Teile Schritt für Schritt vorangebracht worden sind, stehen am Ende nachhaltige Entlastungen für private Haushalte und Betriebe, die dauerhaft zu mehr Arbeitsplätzen führen.

Die wichtigsten Schritte hat die Regierung unter Führung von Bundeskanzler Gerhard Schröder bereits binnen kürzester Zeit eingeleitet:

- Energiebesteuerung wird Lohnnebenkosten senken helfen.
- Steuersenkungen werden die Investitionsmöglichkeiten der Unternehmen verbessern.
- Steuerliche Entlastungen der Familien und höheres Kindergeld fördern Kaufkraft.
- Budgetierungen von Ausgaben im Gesundheitswesen sichern Beitragsstabilität bei den Krankenkassen.

Schon im kommenden Jahr werden Senioren mehr in den Geldbeutel bekommen.

Nach vorläufigen Berechnungen des Verbandes der Rentenversicherer können die Rentner in Westdeutschland am 1. Juli 1999 mit einer Rentenerhöhung um 1,78 Prozent rechnen, in Ostdeutschland um 2,4 Prozent. Zum 1. Juli 1998 waren die Renten in Westdeutschland lediglich um 0,44 Prozent und in Ostdeutschland um 0,89 Prozent angehoben worden.

„Schritt-für-Schritt“-Lösungen sind für Gerhard Schröder keine Kompromisse, sondern eine maßvolle und solide Vorgehensweise. Vor britischen Industriellen in Birmingham griff der Kanzler dieses Thema freimütig auf: „Beim Abbau der Bürokratie und der Modernisierung der Sozialsysteme ist nach Meinung vieler auch in Ihrem Lande der Aufbruch nicht entschlossen genug begonnen worden. Unsere ersten Schritte werden eher als Trippel denn als Riesenschritte interpretiert.(...)Vorsichtig bei der Wirkung von einzelnen Maßnahmen, radikal im Sinne des Wortes – nämlich der Sache an die Wurzel zu gehen“.

Aufbau Ost zielstrebig voranbringen

„Neue Länder haben gute Entwicklungspotentiale...“

Der wirtschaftliche Aufbau Ostdeutschlands bildet einen wichtigen Schwerpunkt der neuen Bundesregierung. Bundeskanzler Gerhard Schröder ist der Meinung, daß diese zielstrebig vorangebracht werden kann. Die Zeichen dafür stehen gut.

„Was mich zuversichtlich macht“, betonte der Kanzler Anfang November vor der Confederation of British Industry (CBI) in Birmingham, „ist die Tatsache, daß wir in Deutschland noch nie einen so breiten Konsens darüber hatten, daß hier strukturelle Reformen nötig sind“.

Erforderlich sei allerdings zunächst eine genaue, harte und faire Bestandsaufnahme aller Systeme und Institutio-

nen. Nur dann lasse sich dieser Grundkonsens auch in die Bereitschaft der Menschen ummünzen, gegebenenfalls auch eigene Ansprüche zurückzustecken, Risiken zu übernehmen, um neue Chancen zu erwerben.

„Die neuen Bundesländer Deutschlands weisen gute Entwicklungspotentiale auf“, erläuterte der Kanzler. „Viele Voraussetzungen für Investitionen in Ostdeutschland entsprechen den westdeutschen Standards oder übertreffen diese noch.“ Die neu aufgebaute Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie das ausgezeichnete Qualifikationsniveau nannte Schröder hierfür als herausragende Beispiele.

App. in Berga

WZ, Kü. m. Kombi, DU, WC, ZH, WW, zu verm.
DM 250,- KM + NK.

Auch gewerblich nutzbar.

zu erfr. Schloßstr. 7 i. Laden

s-tours Reisevermittlung

- Reisen für Behinderte
- Kur-Reisen Ungarn / Polen / Tschechei
- Silvesterreisen
- Vertretung versch. Reiseveranstalter

Information und Buchung

auch bei Ihnen zu Hause:

M. Scheffel • Markersdorfer Weg 3 • 07980 Berga
Tel./ Fax 036623 / 21012 • Funk: 0172 / 9032567

Herzlichen
Dank

60

Es ist mir nur auf diesem Wege möglich, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines 60. Geburtstages meinen herzlichsten Dank zu sagen.

Brigitte Weiser
Dezember 1998

Vielen Dank

Ich freue mich über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

90. Geburtstages

und möchte mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten

sowie der Gaststätte zur „Schönen Aussicht“ recht herzlich bedanken. Es war für mich ein wunderbarer Tag.

Elsa Zick

Berga/Elster, im Dezember 1998



- Anzeige -

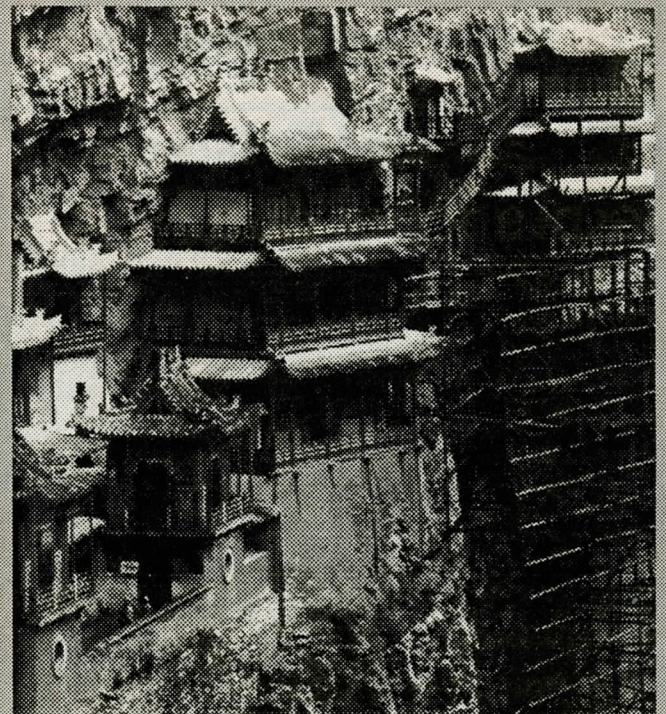
Auf den Spuren Dschingis Khans

Die Heimat des berühmten mongolischen Eroberers Dschingis Khan ist Ziel faszinierender Rundreisen. Dabei lernen die Teilnehmer sowohl die selbständige (äußere) Mongolei wie auch den zu China gehörenden inneren Teil kennen.

Erste Höhepunkte sind die Hauptstadt Ulan Bator und die grandiose Landschaft bei Karakorum, dem ehemaligen Herrschersitz des Mongolenfürsten, sowie die fast unendliche Wüste Gobi. Teilweise sind die Übernachtungen in „Jurten“ ganz der einheimischen Lebensweise angepaßt.

Weiteres Highlight im Juli: das „Nadom“-Fest mit spannenden Wettkämpfen in den traditionellen Sportarten Bogenschießen, Ringen und Reiten. Kulturelle Glanzpunkte stellen die Klosteranlagen Gandan und Erdenzu dar.

Auch in der chinesischen Inneren Mongolei lassen sich beeindruckende Zeugnisse buddhistischer Baukunst finden - wie die hängenden Klöster von Datong. Die Besichtigung Peking und der Großen Mauer bilden den krönenden Abschluß.



Beeindruckendes Zeugnis buddhistischer Baumeister:
„Hängendes Kloster“ von Datong.



Bestattungshaus Francke

Inh. Rainer Francke
Fachgeprüfter Bestatter



Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V. stehen wir Ihnen mit umfassenden Dienstleistungen zur Seite.

Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78

Puschkinstraße 5 • 07980 Berga

Bestattung ist immer eine Vertrauenssache.

Auf ins Fachgeschäft!
Wir bieten Ihnen beste Qualität
zu günstigen Preisen
und
jede Woche tolle Angebote!
... mehr als nur Wurst!

Landmeister

Ihr Fleischer im Plus Markt
Berga/Elster

VERDIENEN SIE, WAS SIE WERT SIND?

Keine Vers./Immob./Fdl./
Haustürgeschäfte/Heimarbeit.
Sondern erprobtes - von
Zuhause - Konzept.
Prof. Unterstützung vor Ort.

Wir zeigen Ihnen wie!

24h-Infoband: 03 62 52 / 34 51 01

LASSEN SIE SICH VERZAUBERN

FLIESENCENTER SEELINGSTÄDT



Wir wünschen
unserer werten
Kundschaft, allen
Freunden und
Bekannten für das
Jahr 1999
Gesundheit, Glück
und Erfolg

Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Ortsstraße 53, An der B 175
07580 Seelingstädt
© 036608/26 32

Verlegebetrieb seit 1.11.98

Meisterbetrieb

- ◆ Beratung
- ◆ Verkauf
- ◆ Verlegung



Johannes Wildenauer
Siebenberge 8
07580 Ronneburg
Tel. 036602 / 3 62 80
Funk 0171 / 4 27 43 36

Fliesen zum Wohlfühlen

Beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!



Ostthüringer
Reisebüro &
Busbetrieb
Heyne



Winterleite 27 • 07980 Berga/Elster
Tel.: 036623/25119 + 3 11 64 • Fax 036623/31031

Gaststätte „Pölscheneck“

August-Bebel-Str. 64 • Berga • Tel. 036623 / 2 56 02

Allen Gästen, Freunden und Bekannten
ein gesundes neues Jahr

Am 16.01.99 um 17.00 Uhr

DART - Turnier

Startgeld 20,- DM

Frau Angelika Lobenz danken wir
recht herzlich für Ihre Bemühungen
um unsere Gäste, obwohl sie
seit Juni '98 nicht mehr bei uns
beschäftigt ist.

MEHRTAGESFAHRTEN 1999

07.03.-21.03.99	Iberische Halbinsel und Marokko	ÜN/HP p.P., DZ	1.648,00 DM
31.03.-11.04.99	Spanien	ÜN/HP p.P., DZ	1.430,00 DM
14.04.-23.04.99	Griechenland	ÜN/HP p.P., DZ	1.269,00 DM
24.04.-26.04.99	Kiel	ÜN/HP p.P., DZ	399,00 DM
29.04.-02.05.99	Holland	ÜN/HP p.P., DZ	555,00 DM
06.05.-09.05.99	Lago Maggiore	ÜN/HP p.P., DZ	555,00 DM
11.05.-16.05.99	Istrien	ÜN/HP p.P., DZ	555,00 DM

TAGESFAHRTEN 1999

23.03.99	Staffelstein, Thermalbad	p. Pers. incl. Eintritt	45,00 DM
25.03.99	Linda b. Neustadt/Orla	p. Pers.	59,00 DM
	„Hans von der Mühle singt und spielt“ incl. Kaffeetrinken u. Programm		
27.03.99	Bad Muskau, Fahrt zum Polenmarkt	p. Pers.	30,00 DM

Bei allen Tagesfahrten gewähren wir für Kinder bis 12 Jahre eine
Ermäßigung von 20% (außer Eintrittspreise)